

Medienmitteilung

Bündner Forschung verändert die Welt

Das diesjährige Symposium der Academia Raetica im GKB Auditorium in Chur vermittelte spannende Einblicke in die aktuelle Bündner Forschung zum Einfluss der Umwelt auf die Gesundheit und bot Gelegenheit zur Ankündigung der Graduate School Graubünden.

Die Academia Raetica unterzeichnete mit ETH und Universität Zürich ein Memorandum of Understanding zur Förderung von Doktorierenden und Post-Doktorierenden in Graubünden. Diese Kooperation wurde vom Präsidenten der Academia Raetica, Markus Furrer, dem Bündner Regierungsrat Martin Jäger, Wolfgang Langhans und Heini Murer als Vertreter von ETH und Universität Zürich einhellig begrüsst. Es kam zum Ausdruck, dass damit die bereits bestehenden guten Verbindungen zwischen einzelnen Bündner Forschungsinstitutionen und den Universitäten an der Limmatstadt auf eine breitere Basis gestellt und der Bündner Beitrag zu Forschung und Lehre gesamtschweizerisch besser wahrgenommen werden.

Die Referenten der forschenden Bündner Institutionen verdeutlichten die medizinischen und umweltbezogenen Perspektiven. Serafin Beer zeigte, wie in der Rehabilitationsklinik Valens Umgebungsfaktoren Einfluss auf Erholungsmechanismen nach Hirnschädigung haben. Cezmi Akdis vom SIAF führte aus, dass das Problem der epidemisch ansteigenden Allergien mit einem Gesamtpaket von Prävention, Behandlung und Patientenbetreuung erreicht werden müsse. Geoff Richards aus der AO Forschung erklärte die unglaubliche Flexibilität von Bakterien sich immer wieder zu verändern und wie durch nachlässigen Einsatz von Antibiotika auch in Landwirtschaft und bei Tieren grosse klinische Probleme der Resistenz entstehen. Christoph Sommer aus dem Kantonsspital Chur erzählte von der menschlichen Innovationskraft, die in der Unfallchirurgie neue Implantate für schwierige Frakturen, manchmal aber auch unerwartete Komplikationen hervorbringt.

Pia Anderwald legte ihren Fokus auf die Entwicklung von ganzen Tierpopulationen und Interaktion mit ihrem Lebensraum am Beispiel des Nationalparks. Aktivitäten im Schnee können für den Menschen Wohlbefinden, aber auch Risiko bedeuten. Marcia Phillips zeigte die vielfältigen Anstrengungen des SLF mit Verbesserungen beim Lawinenbulletin oder Richtlinien für Transportanlagen Wintersport noch sicherer zu machen. Walter Ammann vom GRF beschrieb wie der Mensch durch sein Bauen um Wasserläufe das Risiko für klimabedingte Katastrophen auch selbst erhöht hat. Werner Schmutz vom PMOD erklärte die grosse Bedeutung der Sonneneinstrahlung für das Klima - und wie die menschgemachten Einflüsse erst seit 50 Jahren bedeutsam wurden. Den Reigen schloss Nino Künzli vom Swiss TPH mit einem eindrücklichen Bericht aus der weltweit wahrgenommen Sapaldia Studie zum Einfluss von Umweltfaktoren auf die menschliche Gesundheit.



Die Professoren Markus Furrer, Wolfgang Langhans und Heini Murer (von links) freuen sich mit Regierungsrat Jäger (rechts) über die Vereinbarung zur Graduate School. Bild S. Haas

Rückfragen erbeten an:

Prof. Dr. Erich Schneider, Geschäftsführer Academia Raetica, Berglistutz 8, 7270 Davos Platz,
Tf 081 410 6080, Email: erich.schneider@academiarætica.ch.

20. September 2013